

MENSCHEN BEI DAIMLER

SILBERPFEILE auf dem Wasser



Silberpfeile gibt es nicht nur auf der Formel-1-Strecke. Das zeigt Metallwerker **PATRICK WIESE** aus dem Werk Sindelfingen, der seit zwei Jahren in seinem Powerboat auf dem Wasser für Furore sorgt. Obwohl Wiese noch nicht lange im Geschehen der Formel ADAC mitmischt, hat er schon beachtliche Erfolge vorzuweisen. Die Debütsaison bescherte ihm trotz einiger Rückschläge den Titel „Rookie of the Year“ (Bester Nachwuchsfahrer). Im folgenden Jahr schaffte er bereits den Sprung an die Spitze und holte sich

seinen ersten Sieg. Dieser verhalf ihm dann zum zweiten Platz in der Gesamtwertung. Das Besondere am Powerboat ist, dass fast ausschließlich das fahrerische Können entscheidet. Denn an den Booten selbst kann kaum etwas verändert werden. Somit müssen die Fahrer bei Spitzengeschwindigkeiten von 110 km/h ihre Nerven fest im Griff haben und einiges Geschick beweisen. Vor allem, da die „Wahrnehmung der Geschwindigkeit auf dem Wasser doppelt so hoch ist“, wie Wiese berichtet.

Auch in der kommenden Saison wird der 22-Jährige in der Formel ADAC auf Titeljagd gehen. Danach möchte Patrick Wiese sich der Powerboat-Königsklasse Formel S zuwenden.

RALLYE AICHA DES GAZELLES

Mitarbeiter-Team AUF PLATZ 2

Zieldurchfahrt: Bettina Singhartinger und Andrea Spielvogel sind mit ihrem Viano 4matic im marokkanischen Essouira angekommen. Das Mitarbeiter-Team belegte damit bei der Rallye Aicha des Gazelles, der einzigen Frauen-Rallye der Welt, einen hervorragenden zweiten Platz. Das Gazelles-Team nach der Rallye: „Wir haben alles gegeben, gekämpft und sind mächtig stolz darauf, unter den ersten zu sein.“ Im zweiten für Daimler startenden Van erfolgreich: Jeanette James und Anne-Marie Ortolola. Sie belegten in ihrem Sprinter 4x4 den 19. Rang von insgesamt 100 Rängen in ihrer Kategorie.

Foto: Maïenga

**DREI EHEMALIGE WÖRTHNER AUSZUBILDENDE AUF EIN ANSCHAUUNGSMODELL**

Einblick in HIGHTECH-TRIEBWERK

Wie funktioniert eigentlich ein moderner Verbrennungsmotor? Mit ihrer Projektarbeit „Der gläserne Motor“ antworten Dennis Röhrig (23), Steffen Völckel (22) und Sali Cartz (21) aus dem Werk Würth diese Frage. Gemeinsam ergründen sie

